

Auszüge aus kritischen Texten zum „Kairos – Palästina – Dokument“

Das Kairos-Papier ist in geradezu boshafter Weise antiisraelisch. Es ruft dazu auf, israelische Waren zu boykottieren, Israel Investitionen zu entziehen und Sanktionen gegen Israel durchzuführen. Unter dem Vorwand von "Hoffnung und Liebe" dämonisiert das „Kairos – Palästina - Dokument“ Israel. Kairos benutzt das Wort "böse" 29 Mal, genau so oft wie das Wort "Frieden".

Das „Kairos – Palästina - Dokument“ benutzt offen die Sprache der Ersatztheologie. Es bezeichnet beispielsweise „die Verheißung, die Erwählung und das Volk Gottes und das Land“ im „Alten Testament“ als „toten Buchstaben“.

Es nennt den palästinensischen Terror „legalen Widerstand“ und schließt jede Schuld seitens der Palästinenser am Konflikt mit der Bemerkung aus, dass es ohne Besetzung auch keinen „Widerstand“ geben würde. „Kairos“ ignoriert die existentielle Bedrohung Israels, die dem Krieg im Jahr 1967 vorausging. Es ignoriert auch die Bedrohung, die noch immer von der Hamas-Charta ausgeht, die zur Vernichtung von Israel aufruft.

Jewish Council of Public Affairs, New York
http://www.uscj.org/images/jcpa_background_report_april_2010.pdf

Das Kairos-Palästina-Dokument ist eine Propagandaschrift gegen die Nation von Israel. Es soll die Kirchen weltweit zu einem Programm mobilisieren, das auf Boykotts, den Entzug von Investitionen und die Delegitimierung des israelischen Staats abzielt. Es nimmt explizit Bezug auf ein ähnlich genanntes Dokument, das vor vielen Jahren in Südafrika erschien. Dadurch vergleicht es Israel absichtlich mit dem Apartheid-Regime. Es setzt extreme Sprache ein, z.B. es erklärt, dass „die militärische Besetzung unseres Lands eine Sünde gegen Gott und die Humanität“ sei.

Malcolm Lowe "[The Palestinian 'Kairos' Document: A Behind-the-Scenes Analysis.](http://www.newenglishreview.org/custpage.cfm/frm/60512/sec_id/60512)" April 2010,
http://www.newenglishreview.org/custpage.cfm/frm/60512/sec_id/60512

Wir sind betrübt, dass unsere guten Freunde in der Presbyterianischen Kirche, die sich so sehr bemüht hatten, in der Zurückweisung des Kairos-Papiers keinen Erfolg hatten.

Es setzen sich antiisraelische Vorurteile in Empfehlungen fort, die die Pflicht zum Frieden einseitig auf Israel abwälzen wollen. Die Empfehlungen der presbyterianischen Hauptversammlung in den USA, Juli 2010, dass die USA Auslandshilfe für Israel einstellen mögen, sind einseitig und zeigen die wahre Tiefe der antiisraelischen Vorurteile.

Abraham H. Foxman, antiDefamation League, National Director, New York, July 9, 2010
http://www.adl.org/PresRele/ChJew_31/5806_62.htm

Viele der etablierten Kirchen haben die Ersatztheologie verworfen, nicht nur deshalb, weil sie über viele Jahrhunderte zur Verfolgung geführt hat, sondern auch, weil sie glauben, dass sie nicht wahr ist.

Diejenigen, die sich nun mit dem „Kairos“ - Dokument und seiner religiösen Grundlage identifizieren, (somit zur Ersatztheologie zurückkehren), löschen so jene langjährige christliche Gewissensprüfung und Buße aus, als ob sie nie existiert hätten. Wir erwarten mehr von unseren interreligiösen Glaubenspartnern.

Wir müssen uns fragen, ob diese kirchlichen Organisationen den ersatztheologischen und antisemitischen Charakter des Kairos-Dokuments nicht erkennen, oder ob ihnen der interreligiöse Dialog mit uns gleichgültig ist.

Central Conference of American Rabbis (CCAR).Resolution zum 2009 Kairos-Dokument vom Jahr 2009. 15. April 2010,
<http://www.cicweb.ca/scene/2010/04/a-rebuttal-to-the-kairos-document>